

Team 95 Chronik

Pleistozän (1995 – 1998)

Am 06.03.1995 treffen sich 13 fußballbegeisterte Menschen, die vormals beim 1.FC Uhland-Schr...eck in der Freizeitliga Bochum gespielt hatten und gründen das Team 95, denn die ursprüngliche Heimat-Kneipe Uhlandeck hatte dicht gemacht, ein Großteil der alten Recken zog um in die damalige Gaststätte Haus Haase, mit der einige andere aber wiederum eben nix am Hut haben wollen und ebendiese beschließen, eine eigene Mannschaft an den Start zu bringen.

Als Vereinsheim fungiert damals die Kneipe des Kleingartenvereins Margarethenhöhe, der Wirt (Werner Panitzke †) ist Organisator, Trainer, Manager in Personalunion, zu den Vereinsfarben wird gelb-grün erklärt, ein Logo gibt es noch nicht und der Mannschaftsname (maßgeblich beeinflusst durch Fortuna-Fan Pani) ist als Provisorium gedacht und soll so lange gelten, bis ein besserer Name mehrheitsfähig ist. Sportlich spielt man 1995 und 1996 in der zweiten Liga oben mit, hat einige gute Pöhler am Start, die aber nicht immer da sind, so dass ein etwaiger Aufstieg Utopie bleibt, aber sowieso nie zum Ziel erklärt wird. Aufzeichnungen aus dieser Ära liegen leider keine mehr vor, es gab zwischenzeitlich mal Nadeldruckerausdrucke zu Statistik und Spielen, diese wurden mittlerweile digitalisiert und verarbeitet.

1997 findet dann ein großer Umbruch statt, da einige in die Jahre gekommene Protagonisten aufhören. Via Stadtspiegel-Anzeige, mit der frisches Spielermaterial geworben wird, bekommt das Team 95 ein komplett neues Gesicht und da Werner Panitzke sich ebenfalls zurückzieht, übernimmt „Baron“ Jörg von Vietinghoff die Verantwortung und den Neuaufbau. Mit dem neu formierten Team läuft es sportlich nicht ganz so rund, hohe Fluktuation, schwierige Charaktere, fußballerische Limitierungen führen das Team in den Tabellenkeller von Liga Zwo, 1998 kann man als Letzter der Zweiten Liga abschließen und sich mit Fug und Recht als das schlechteste Team Bochums bezeichnen. Aus der damaligen zweiten Liga sind übrigens nur noch drei weitere Teams auch heute noch am Start (Dynamite, Werne, Oblomow). Um eine Mannschaft für Montag zusammen zu bekommen, werden die Leute Sonntagnachmittag angerufen

In diesem Jahr beginnen aber auch die ersten Aufzeichnungen, denn unsere Homepage www.team95.de mit Spielberichten und Statistiken ging an den Start, außerdem wurde zum ersten Mal ein Wimpel/ Wappen entworfen:



Das Team 95 im Jahr 1998: (Ingo Neumann, Christian Gruber, Volker Grigo, Arnim Backs, Jörg Schramm, Götz Büttner, Jürgen Neuwald †, Jörg von Vietinghoff, Jens Fricke, Marc Stöhr, Marcus Krause)

Bronzezeit (1999 – 2005)

Unser Baron zieht aus beruflichen Gründen weg nach Bayern, Volker Grigo übernimmt das Ruder, sportlich läuft's mal besser, mal schlechter, aber wir stabilisieren uns personell, haben jede Menge Spaß zusammen, spielen Turniere auch mal in Rheinhessen und bekommen jede Menge gute neue Leute dazu, mit denen es uns 2001 tatsächlich gelingt, Meister der zweiten Liga zu werden und aufzusteigen. Das Gesicht des Team 95 ändert sich, der typische Teamonike in dieser Phase studiert und/ oder ist stark tätowiert, sehr sehr lustig geht's zu, vor allem die dritten Halbzeiten ufern gerne mal aus und insgesamt finden wir uns schon ziemlich geil. Die Spieltagsplanung nehmen wir via E-Mail vor.



Meister der 2. Freizeit-Fußball-Liga wurde das Team 95 mit 54 Punkten und 102 Toren. Als bester Torschütze konnte Kai Feldbauer mit 33 Treffern die xjägerkanone in Empfang nehmen. Als stolzer Aufsteiger präsentieren sich Stefan Köhl (oben v.l.), Oliver Flottmann, Ingo Kula, Michael Ohm, Volker Grigo, Christian Gruber, Martin Bauer, Arnim Seibt, Jens Fricke, Gunnar Wiehl (unten v.l.), Rainer Englmayer, Michael Panitzke, Ingo Kowalski, Sascha Drangwitz, Jörg Solenski, Sergej Kober. Es fehlen: Dario Henke, Carsten Bube, Jörg von etinghoff, Christof Sliwa, Horst Leuber, Eduard Janzen.

Arnim übernimmt 2003 das Präsidentenamt von Volker, und auch in der Eiteliga spielen wir eine ordentliche Rolle, werden zweimal hintereinander Sechster, zudem können wir 2003 auch die Kleinfeldturniere in Flingern und Gimbsheim gewinnen, insofern hat unser aller Lieblingsteam auf einmal so was wie Erfolg und wird zwischendurch sogar mal Fairnesspokalgewinner.



Das gestreifte Team 95 als Gimbsheim-Gewinner im Jahr 2003: Marcus Schlichterle, Ulrich Overhoff, Ingo Kowalski, Kai Feldbauer, Jörg Solenski, Stefan Köhl, Arnim Backs, Christoph Sliwa, Martin Bauer, Carsten Jaeschke, Jens Fricke, Carsten Bube, Christian Sökeland, Christian Gruber, Ingo Neumann

Aber dennoch bröckelt es mal wieder, denn der ein oder andere Teamonike hört auf, Personalprobleme führen zu Misserfolgen, wir kämpfen in den Folgejahren um den Klassenerhalt, halten uns 2004 und 2005 nur aufgrund anderer zurück gezogener Teams in der Liga und führen interne Diskussionen zur Philosophie, da wir mit unserem nach wie vor konsequent durchgezogenen Rotationsprinzip (alle sollen den gleichen Anteil haben) sportlich nur mithalten können, wenn wir sehr diszipliniert z.B. so was wie Positionen halten, womit der ein oder andere Parkpöbler sich nicht mehr identifizieren mag.

2005 feiern wir dann unser Jubiläum überaus gebührend, zu Anfang des Jahres dürfen wir an den inoffiziellen deutschen Fußballfreizeitmeisterschaften teilnehmen, bekommen fürchterlich auf die Mütze, aber geben eine gute Figur dabei ab und mehren unsere nationale Reputation. Wir richten zum ersten Mal unseren „Cup anner Murrel“ aus, bei dem wir einige befreundete Teams aus ganz Deutschland zu einem bunten Familientag einladen.

Mittelalter (2006 – 2014)

Und wieder ändert sich das Gesicht des Teams, etlichen Abgängen stehen etliche Zugänge gegenüber, die „Herter-Phase“ hilft uns gehörig dabei, wieder in ruhigeres Fahrwasser zu kommen, wir spielen durch die Bank weg solide im Mittelfeld der ersten Liga, richten 2009 zum zweiten und 2011 zum dritten Mal unser Turnier aus. 2010 werden wir sogar mal „Trizemeister“, weil wir die beste Abwehr haben, kommen im Pokal immer wieder mal ins Viertelfinale, alles verläuft in dieser langen Lebensphase intensiv, aber ruhig, die dritten Halbzeiten werden kürzer, Turniere spielen wir seltener, aber insgesamt ist es eine durch die Bank weg entspannte Zeit. Meister werden in dieser Phase junge aufstrebende Teams namens Falscher Einwurf, Bolzalarm, die es nicht mehr gibt oder die doofen Ewigen Talente, die es nicht mehr gibt oder eben auch die Ruhrpott Brasilianer, die es immer noch gibt. Die Mannschaft trommeln wir mittlerweile via WhatsApp zusammen.



Das Team 95 beim Cup anner Murrel 2011: Jörg Solenski, Marc Wohlfahrt, Arnim Backs, Ole Flottmann, Torsten Dolata, Matthias Mähner, Daniel Hippler, Simon Ziegler, Jörg Silvanus, Marcus Dempki, Christian Bartz

Neuzeit (2015 – 2018)

Herdecke wird zum neuen Herne, die nächste Generation rückt nach, wie schon in der Herne-Phase bringt einer jemanden mit, der jemanden mit bringt, der jemanden mit bringt, geographisch diesmal eher südlich von Bochum beheimatet stoßen so viele Neu-Teamoniken zu uns, was für das Fortbestehen natürlich überaus wertvoll ist, denn der ein oder andere in die Jahre gekommene Alt-Teamonike kann sich zur Ruhe setzen. Und sportlich wird es jetzt fast schon unheimlich, denn zunächst holt sich das Team 95 zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte einen Titel, unvergessen bleibt unser 2:1 im Pokalfinale über die Ackerfreunde, im Achtelfinale hatten wir die Brasis nach Elfmeterschießen rausgehauen und jeder weiß heute noch, wer damals seinen Elfmeter verschossen hatte.



Pokalsieger 2015: Sven Schwieder, Thorben Meier, David Dzirzanowski, Marcus Dempki, Udo Steuer, Andreas Pahl, Jens Fricke, Christian Camus, Alexander Heute, Marc Wohlfahrt, Marc Oswald, Arnim Backs, Timo Kivilath, Arnim Backs, Jörg Solenski, Jochen Bartz, Martin Göbel

Jetzt haben wir Auftrieb, können 2016 bis kurz vor Saisonende auf Tuchfühlung zu den Brasis bleiben, die aber leider nicht patzen, so dass wir mit 2 Punkten Rückstand Zweiter werden und 2017 sind wir noch näher dran und halten die Meisterschaft bis zum letzten Spieltag offen, aber das entscheidende Nachholspiel verlieren wir gegen den Serienmeister mit 2:3.

Und auch 2018 spielen wir lange Zeit oben mit, müssen nach der Sommerpause aufgrund von Personalproblemen aber abreißen lassen, sehr stark geworden ist die Liga, in der es kaum noch Dicke gibt. Auch jetzt haben wieder einige Teamoniken ihre Fußballschuhe an den Nagel gehängt, wir haben mittlerweile eine Menge Spieler, die nach Gründung des Teams geboren wurden und sehen gerade den nächsten Umbruch auf uns zukommen, der aber wie schon so oft wieder gut sein und dazu führen wird, dass die Team 95 – Historie weiter fortgeschrieben werden kann.

